

Dorothea Freifrau v. Falkenstein (81. Q.) 1783-1853

Dorothea – in der Familie Dörtchen genannt – wurde als älteste Tochter von Johann Gottfried (67. Q.) am 3. Oktober 1783 auf Vorwerk geboren. Wie die älteren Brüder erhielt sie eine sorgfältige Bildung und Erziehung. Ihre Figur war klein. Das eher scharfe Profil ihres Gesichts, das dem des Vaters glich, war für die Züge einer Frau nicht vorteilhaft. Der wirtschaftliche Druck der napoleonischen Verhältnisse hatte längere Zeit bereits schwer auf Vorwerk und der Familie gelastet.

Am 10. September 1810 heiratete sie im 27. Lebensjahr den verwitweten Friedrich Freiherrn v. Falkenstein, damals noch Besitzer der Güter Lüskow und Butzow bei Anklam, der sechs Kinder mit in die Ehe brachte. Sie bekamen einen weiteren Sohn und vier Töchter, die durchweg als auffallend geistig begabt galten.

Falkenstein führte einen so wenig geordneten Lebenswandel, dass er nicht nur Dorothea schwer unter seinem Benehmen leiden ließ, sondern auch sein Vermögen verbrauchte. 1822 betrieb sie auf Drängen ihrer Brüder die Scheidung.

Sie ging mit den Kindern nach Lüssow und lebte dort mühsam ein dürftiges Leben. Ihr ehemaliger Ehemann musste später seine Güter zur Begleichung seiner aufgelaufenen Schulden verkaufen und hielt sich zum Verdruss derer, die ihm näher standen, in Lüssow in einem Gasthof auf, bis er am 8. Februar 1829 ein elendes Ende fand. Wahrscheinlich hatte er, von Alkohol betäubt, beim Schlafengehen das Bett angezündet, in welchem er stark verbrannt tot vorgefunden wurde.

Im November 1833 zog sie zu ihrem Bruder Hans (85. Q.) nach Crenzow, dessen Frau verstorben war, um dort den Haushalt zu führen. Nach Hans' Tod siedelte sie im April 1836 nach Anklam über, wo sie sich vom Vermächtnis ihres Bruders ein Haus kaufte. Im Alter von 70 Jahren starb sie am 25. Dezember 1853 in diesem Haus.

Quelle: Barthold v. Quistorp (119. Q.), Geschichte der Familie Quistorp, Berlin 1901, S. 75 ff.